

Medienmitteilung

## 500 Leute protestieren für die Schliessung aller Schlachthäuser

Über 500 Personen protestieren heute in Bern für die Schliessung aller Schlachthäuser. Ihre Kritik richtet sich gegen den gewalttätigen Umgang mit Tieren. Sie fordern das Recht auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit für alle Tiere. Zur bewilligten Kundgebung aufgerufen hatte die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus.

**Bern, 6. August 2016** - Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus rief zur bewilligten Demonstration für die Schliessung aller Schlachthäuser auf. Ab 17 Uhr protestierten über 500 Personen auf dem Bahnhofplatz in Bern. «Immer mehr Leute lehnen die unnötige Gewalt an Tieren ab», sagt Tobias Sennhauser, Präsident von Tier im Fokus. Die Demonstration verlief friedlich und ohne Zwischenfälle.

Die AktivistInnen skandierten Parolen wie «Schlachthäuser gehören abgeschafft» oder «On peut vivre sans tuer». Sie appellierten an die Gesellschaft, Fragen der Gerechtigkeit auf alle Tiere auszuweiten. Später folgte ein stiller Protest: Eingekleidet in weisse Schutzanzüge und schwarze T-Shirts hielten Demonstrierende ein Schild mit Aufnahmen aus der Schweizer Tierindustrie in die Höhe. Andere quetschen sich in riesige Fleischschalen, die mit einem Label «Aus artgerechter Produktion» versehen waren. Sie erinnerten damit an den Warenstatus der Tiere in der Produktion.

«Pro Sekunde werden in der Schweiz zwei Tiere getötet», sagt Tobias Sennhauser, Präsident von Tier im Fokus. Das Tierwohl würde dabei auf der Strecke bleiben, so Sennhauser, denn «humanes Schlachten» sei ein Märchen der Tierindustrie. Tatsächlich dreht sich bei der Produktion von Fleisch, Milch und Eier alles ums Geld. «Die Würde der Tiere wird systematisch den Interessen der Tierindustrie untergeordnet», meint Sennhauser. In Schlachthäusern würde die an Tieren verübte Gewalt gipfeln.

«Tiere werden nicht als Nutztiere geboren, sondern dazu gemacht», sagt Sennhauser. In seinen Augen haben wir kein Recht, Tiere für den kulinarischen Genuss zu instrumentalisieren und töten. «Tiere sind uns sehr ähnlich - auch was ihren moralischen Status anbelangt». Als Tierrechtler fordert er das Recht auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit für alle Tiere, die Schmerzen empfinden können.

Mehr Informationen auf [www.tier-im-fokus.ch/demo](http://www.tier-im-fokus.ch/demo) sowie auf [Facebook](#).

### Weitere TIF-Materialien

- [Fotos des Protests](#); Copyright Klaus Petrus
- [Das Schlachten abschaffen](#), Artikel von Tier im Fokus zur Abschaffung der Nutztierhaltung
- [Anti-Speziesismus und Tierbefreiung](#), Artikel von Tobias Sennhauser
- [Die Ware Huhn](#), Recherche aus Hühnermasten in den Kantonen Fribourg und Bern
- [Schweine-Report](#), Nationale Aufklärungskampagne von TIF mit Videos und Fotos
- [Nutztierdasein](#): Website von TIF mit Hintergrundberichten, Artikeln und Interviews zur Nutztierhaltung

Wer wir sind



Die gemeinnützige Tierrechtsorganisation Tier im Fokus (TIF) setzt sich für ein Recht auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit aller Tiere ein. Im Zentrum der Vereinsarbeit stehen die ethischen, politischen und ökologischen Auswirkungen der (Schweizer) Nutztierhaltung sowie die Förderung des Veganismus.

**Präsident und Mediensprecher**

Tobias Sennhauser

077 410 35 42

[tobias.sennhauser@tier-im-fokus.ch](mailto:tobias.sennhauser@tier-im-fokus.ch)

